

Hochschule Luzern – Technik & Architektur | Medienmappe vom 9. Dezember 2021

Hochschule Luzern setzt Erfolgsgeschichte fort: Neue Weiterbildung Digital Construction



Mappen-Überblick

Medienmitteilung

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte: Neue Weiterbildung Digital Construction

Absender

Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Datum

09. Dezember 2021

In der Ausbildung vieler Fachpersonen im Bereich Bau war Digitalisierung noch kein Thema. Damit sie heute die Entwicklungen der Branche mitgestalten können, ist ein entsprechendes Weiterbildungsangebot zentral. Das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern hat im vergangenen Jahr als erste Hochschule in Europa zwei Bachelorstudiengänge «Digital Construction» lanciert. Auf diesem Erfolg baut sie nun mit einer neuen Weiterbildung auf: Im März 2022 startet das CAS «Digital Construction - Bestellung & Entwicklung» und im Herbst folgt das zweite CAS «Digital Construction - Entwurf & Planung». Der Ausbau zu DAS und MAS ist in Vorbereitung.

Für Unternehmen der Bau- und Immobilienwirtschaft bringt die Digitalisierung riesige Chancen: Sie reduziert Kosten und Bauzeiten, sie minimiert Fehler in der Planung und Ausführung und steigert so die Qualität des Endproduktes und sie macht Bauwerke nachhaltiger, indem Emissionen reduziert und Ressourcen eingespart werden. Um diese Entwicklung rasch und zielgerichtet voranzutreiben, braucht es jedoch Fachleute, die nicht nur über fundiertes Wissen in ihrem Bereich verfügen, sondern insbesondere auch in der Anwendung digital basierter Prozesse, Methoden und Technologien sattelfest sind. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht hier grosser Nachholbedarf. Das zeigen die Stellenportale, die schon jetzt hunderte von entsprechenden Stellen aufführen – und die Nachfrage wird steigen. Das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern startet deshalb im 2022 eine neue Weiterbildung mit den beiden CAS «Digital Construction – Bestellung & Entwicklung» (mit Start im März) und «Digital Construction – Entwurf & Planung» (mit Start im August / September). In den kommenden Jahren kommen drei weitere CAS hinzu, die sich auch zu zwei DAS oder einem MAS ergänzen lassen.

Grosses Netzwerk in der Praxis

Die Orientierung an dem, was in der Weiterbildung in der Praxis gefordert ist, prägt das gesamte Angebot an der Hochschule Luzern. «Wir haben dafür in den letzten Jahren auch dank der Lancierung der Ausbildung 'Digital Construction' ein grosses Kooperationsnetzwerk in diesem Bereich aufgebaut», sagt Markus Weber, Co-Programmleiter des CAS Digital Construction. Das zahlte sich nun auch für die Weiterbildung aus. So unterrichteten an der Hochschule Luzern Fachexpertinnen und -experten, die grosse Praxiserfahrung im Bereich des digitalen Bestellens, Planens, Bauens und Bewirtschaftens einbringen können. «Auch das Curriculum orientiert sich an konkreten Aufgabenstellungen der Praxis und integriert die Erfahrung der Teilnehmenden», betont Weber.

Modular entlang der Wertschöpfungskette aufgebaut

Die Planungs-, Bau- und Immobilienbranche ist durch Heterogenität und eine hohe Dichte von Schnittstellen geprägt. Der effiziente Einsatz digitaler Arbeitsmethoden erfordert die Vereinheitlichung und Durchgängigkeit von digitalen Prozessen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg: von der Bestellung über die Planung zur Erstellung bis hin zu Betrieb und Nutzung. Prozesse, Normen und Standards müssen erarbeitet bzw. aktualisiert und harmonisiert werden. «Wir orientieren uns in der Weiterbildung Digital Construction an internationalen Vorgaben», sagt Weber. «Denn auch in der Schweiz werden diese das Bauen von Morgen prägen, von bSI – buildingSMART international über ISO – International Organization for Standardization bis hin zu CEN – Europäisches Komitee für Normung.» Damit schaffen sich die Teilnehmenden für Stellen im In- und Ausland beste Voraussetzungen.

Die Weiterbildung ist modular entlang der Wertschöpfungskette aufgebaut. Das ist schweizweit einzigartig. Die CAS decken die Bereiche Bestellung, Planung, Erstellung und Bewirtschaftung ab. Die Inhalte sind präzise auf die Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen in der Praxis abgestimmt. Teilnehmende können je nach Bedarf ihr Wissen in einem bestimmten Bereich auf den aktuellsten Stand bringen oder sich mit dem MAS zu digitalen Leadern der Bau- und Immobilienwirtschaft weiterbilden.

Die Weiterbildung richtet sich an Bauherren, Bauherrenvertreterinnen, Architekten, Raumplanerinnen, Bauingenieure, Innenarchitekteninnen, Kostenplaner, BIM-Manager und Koordinatoren, Produzenteninnen, Bauunternehmer, Zuliefererinnen, Vermessungsingenieure, Bauleiterinnen oder Facility Manager. Wer an der Weiterbildung teilnimmt, wird zum Profi im digitalen Bestellen, Planen, Bauen und Betreiben und erhält einen vertieften Gesamtblick auf die digitale Wertschöpfungskette und das Lifecycle-Datenmanagement von morgen.

«Lebenslanges Lernen ist in einer Branche, die sich so stark im Wandel befindet, unumgänglich.»

Markus Weber

Interdisziplinäres Denken ist gefragt

Digitalisierung bedeutet Vernetzung und damit datenbasierte Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus eines Bauobjektes. Die Digitalisierung der Bau- und Immobilienbranche erfordert deshalb die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Das Departement Technik & Architektur baut für die neue Weiterbildung auf einer langen Tradition der Interdisziplinarität in Aus- und Weiterbildung und in der Forschung auf; auch die Weiterbildung Digital Construction basiert auf einem engen interdisziplinären Austausch in den Disziplinen Architektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, sowie mit der Informatik und der Wirtschaft.

Und ein weiterer Punkt ist für Markus Weber zentral: «Lebenslanges Lernen ist in einer Branche, die sich so stark im Wandel befindet, unumgänglich.» Deshalb bereitet die Weiterbildung die Teilnehmenden darauf vor, sich in Zukunft selbstständig neues Wissen anzueignen und so auf der Höhe der Entwicklung zu bleiben.

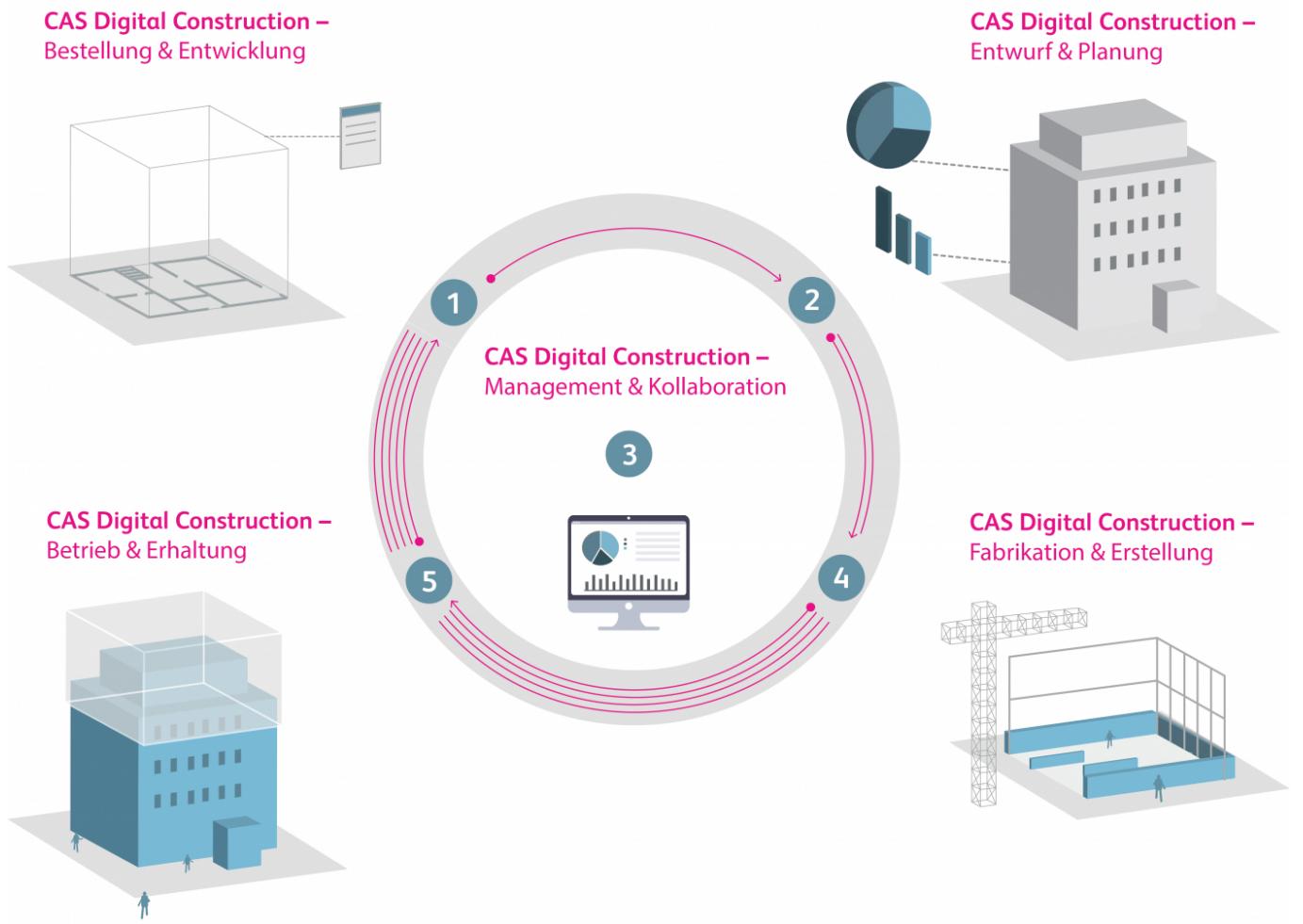
Modulare Weiterbildung Digital Construction: Fünf CAS, zwei DAS, ein MAS

Die Weiterbildung «Digital Construction» startet im 2022 mit zwei CAS (Certificate of Advanced Studies), drei weitere folgen in den kommenden Semestern. Insgesamt gibt es dann folgende fünf CAS:

- Digital Construction – Bestellung & Entwicklung
- Digital Construction – Entwurf & Planung
- Digital Construction – Management & Kollaboration
- Digital Construction – Fabrikation & Erstellung
- Digital Construction – Betrieb & Erhaltung

Die CAS können einzeln abgeschlossen werden, drei CAS Abschlüsse zusammen ergeben einen DAS (Diploma of Advanced Studies) Abschluss, entweder in «Digital Construction – Entwicklung & Planung» oder in «Digital Construction – Erstellung & Betrieb». Der Abschluss aller fünf CAS mit der Master-Thesis ergibt einen MAS (Master of Advanced Studies) Abschluss in Digital Construction.

Weitere Informationen zur Weiterbildung finden Sie [hier](#).



Medienbild



Die Digitalisierung bringt grosse Chancen. Um sie zu nützen, braucht es gut ausgebildete Fachpersonen.

© afca

Weitere Infos & Links

Medienmitteilung

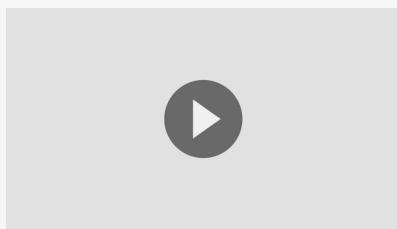
- Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte: Neue Weiterbildung Digital Construction
- Medienbild: Digital Construction / Copyright afca. ag
- Grafik: Modulare Weiterbildung Digital Construction

Weiterführende Links

- Digital Construction Weiterbildung
- Interview mit Co-Programmleiter Markus Weber
- CAS Digital Construction – Bestellung & Entwicklung
- CAS Digital Construction – Entwurf & Planung

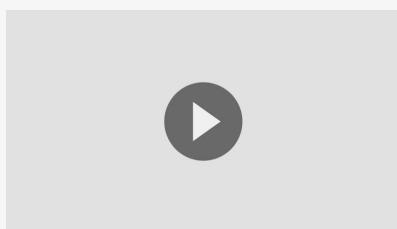
Video-Testimonials

Interview mit Markus Weber 1



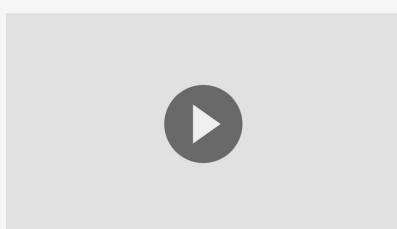
Programmleiter CAS Digital Construction

Interview mit Markus Weber 2



Programmleiter CAS Digital Construction

Interview mit Markus Mettler



CEO Halter AG

Interview mit David Fäh



Programmleiter BIM @SBB

<https://digitalemedienmappe.ch/hochschule-luzern-ta/weiterbildung-digital-construction/>

Mappe exportiert am 24.01.2026 02:53

© 2026 Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Powered by IEU Kommunikation AG